

Tageskalender

Notdienste

Apotheken: Paulus-Apotheke, Tecklenburger Weg 20, Harsewinkel, ☎ 0 52 47/52 22; weitere Infos über notdiensthabende Apotheken gibt es unter ☎ 0800/0 02 28 33 und im Internet unter: www.akwl.de.

Ärztlicher Notfalldienst: zu erreichen unter ☎ 0180/5 04 41 00.

Seelsorge-Notruf: zu erfragen unter ☎ 0 52 47/6 30 (St.-Lucia-Hospital).

DRK: Medizinischer Fahrdienst (Patiententransporte), ☎ 0 52 41/1 92 19 (7 bis 18 Uhr).

Bäder

Hallenbad: 6 bis 8 Uhr, 9.15 bis 10.15 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr.

Beratung & Sprechstunde

Jugend, Familie und Sozialer Dienst Regionalstelle West in Harsewinkel: Mühlenstr. 11, 8.30 bis 16.30 Uhr Beratung und Hilfe bei persönlichen und sozialen Problemen, ☎ 0 52 47/92 35 50.

Sozialpsychiatrischer Dienst: Mühlenwinkel 11, 8 bis 17 Uhr sozialpsychiatrische Beratung, ärztliche Beratung, Termin und Auskunft unter ☎ 0 52 41/85 17 18.

Fachbereich Bürgerdienste, Fachgruppe Soziales: Münsterstr. 14, ☎ 0 52 47/9 35 0 (Zentrale), 8.30 bis 12.30 Uhr.

Pflegeberatung im Rathaus: ☎ 0 52 47/93 51 55.

Caritas: Dammanns Hof, 9 bis 12.30 Uhr Migrationsberatung (☎ 0 52 47/24 65).

Bücherei

Stadtbücherei St. Lucia: von 10 bis 18 Uhr geöffnet, ☎ 0 52 47/4 04 23 30.

KöB St. Marien: 14 bis 18 Uhr geöffnet, ☎ 0 52 47/98 42 91 (Andrea Wiedenlühbert) und ☎ 0 52 47/4 04 24 89 (Bücherei).

KöB St. Johannes: 14.30 bis 18 Uhr geöffnet, ☎ 0 25 88/37 77 (Bücherei).

Familie

Familienzentrum Mini-Maxi: Prozessionsweg 12, ☎ 0 52 47/40 63 41, Bürozeit von 8 bis 12 Uhr.

Umwelt

Recyclinghof Harsewinkel: Dr.-Brenner-Straße 10, ☎ 0 52 47/93 29 21, heute von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

Dies & Das

Kfd St. Paulus: 15 Uhr Winterwanderung in den Boombergen, Treffpunkt am Parkplatz.

Familienzentrum Marienfeld: 20 bis 21.15 Uhr Klangmeditation für Frauen, Kindertageseinrichtung St. Martin, Schlesierstraße 7.

Bauch, Beine und Po trainieren

Harsewinkel (WB). Die Volkshochschule (VHS) bietet mittwochs vom 29. Januar bis zum 25. Juni einen Kursus »Bauch, Beine, Po« an. Der Kursus findet jeweils von 18.15 bis 19.15 Uhr in der Turnhalle der Kardinal-von-Galen-Schule unter Leitung von Lucia Weber statt. Es wird mit Kleingeräten wie Therabändern, Hanteln und Flexibars gearbeitet. Die Kurse setzen keine besonderen Fähigkeiten voraus, auch Neueinsteiger sind herzlich willkommen. Es sind noch Plätze frei. Interessierte Frauen können sich im Bürgerbüro Harsewinkel unter ☎ 0 52 47/93 52 00 für den Fitnesskursus anmelden.

Sägemühle geht ans Netz

Einspeisungen ab Februar – neues Schulungsgebäude kostet 150 000 Euro

■ Von Ann-Christin Lücke

Harsewinkel (WB). Eigentlich ist an der Sägemühle Meier Osthoff immer etwas zu tun. Deshalb ist für den Förderverein des Denkmals an Pause auch nicht zu denken. Die Planungen für einen Schulungsraum stehen bereits. In diesem Jahr soll mit dem Bau begonnen werden.

Derzeit ist Hans Huesmann beinahe täglich damit beschäftigt, das Mühlengelände mit passender Beleuchtung auszustatten. »Dann kann man sich hier auch abends treffen«, sagt der pensionierte Elektriker schmunzelnd. Huesmann gehört zum harten Kern des Fördervereins, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, das alte Mühlengebäude zu restaurieren.

Etwa 5500 Stunden haben die aktiven Mitglieder nach eigenem Bekunden bereits in das historische Denkmal am Abrooksbach gesetzt. »Das ist eine enorme Zahl – alleine 2000 Stunden davon hat Hans Huesmann abgeleistet«, sagt Theo Streffing, erster Vorsitzender des Fördervereins. Mittlerweile seien das Mühlengebäude und die darin befindliche Technik bis auf Kleinigkeiten instand gesetzt, Streffing weiter. So wurde das Fachwerk runderneuert und die Turbine – Streffing nennt sie »das



Kennen keine Pause wenn es um die Sägemühle | Wiesel, Günter Gerhard und Friedelm Schmitz (von geht: Theo Streffing, Hans Huesmann, Günther links) vom Förderverein. Fotos: Ann-Christin Lücke

Herzstück der Mühle« – zum Laufen gebracht. Die Wiederinbetriebnahme soll noch in diesem Jahr erfolgen: »Ab Februar werden wir mit unserer Stromspeisung ans

Netz gehen«, fügt Streffing hinzu. Dann produziert die Mühle grünen Strom, den der Förderverein etwa an die Stadtwerke Harsewinkel verkaufen möchte.

Mittlerweile wird das Gelände an der Steinhäger Straße auch von einem Holzzaun eingerahmt. Und Ende Dezember wurde der Bau einer Remise fertiggestellt. Diese soll künftig als Museums- und Brennholzlager dienen. Denn auch in diesem Jahr steht eine weitere Maßnahme an: die Errichtung eines Schulungsgebäudes. Dafür soll der alte Schuppen neben der Mühle abgerissen werden. Ein entsprechender Antrag wurde bereits vom Kreis Gütersloh genehmigt, so dass der Bau noch in diesem Jahr beginnen kann und 2015 fertiggestellt werden soll. Hier können sich künftig Schul-

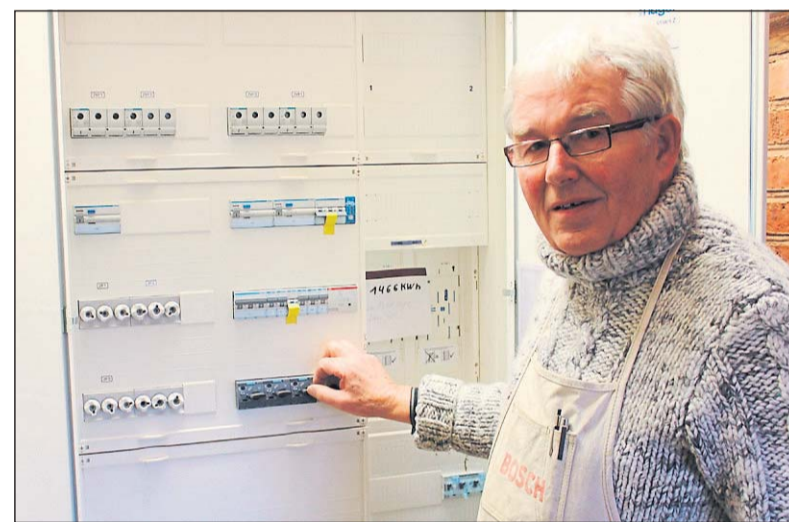
klassen oder Besucher über die Mühle, Antriebstechniken, Strom-

gewinnung oder Kraftübertragung informieren. Dazu sollen auch Kooperationen mit den weiterführenden Schulen angeboten werden. »Wir wollen zeigen, wie das früher war«, bekräftigt Günter Gerhard, zweiter Vorsitzender.

Neben einem 55 Quadratmeter großen Schulungsraum gehören auch eine Küche und Sanitäranlagen zum Raumkonzept. Etwa 150 000 Euro kostet das Bauvorhaben nach Berechnungen von Kassierer Friedhelm Schmitz. Eine

große Summe, die der 75 Mitglieder umfassende Förderverein in Eigenleistung aufbringen muss. Eine Summe, die ohne öffentliche Fördergelder und die Unterstützung von Sponsoren kaum zu bewältigen sei. »Aber die Sägemühle ist auf viel größeres Interesse gestoßen, als wir es am Anfang erwartet haben«, freut sich Streffing und zeigt sich zuversichtlich.

Das neue Gebäude umfasst Schulungsraum, Küche und WCs.



Hans Huesmann kümmert sich um die Elektrik. Derzeit arbeitet er an der Beleuchtung und am Schaltkasten in der Mühle.

Soul und Funk im Farmhouse

Harsewinkel (WB). Nach dem Einstieg in das neue Jahr mit einem Jazzbandball geht es an diesem Wochenende im Farmhouse Jazzclub weiter. Zu Gast ist das »Milt Jackson Projekt« am Samstag ab 20 Uhr und Sonntag ab 12 Uhr. Die Formation legt vor allem den Schwerpunkt auf die Musik, die der Jazz-Vibraphonist Milt Jackson in den 1970er und 90er Jahren gespielt hat: soulige, und zum Teil funkige Stücke mit viel Raum für Improvisationen. Milt Jackson wurde als Mitbegründer des Modern Jazz Quartetts berühmt.

»Ohne Kredit nicht zu finanzieren«

Ausschuss berät über Bürgerhaus Marienfeld

Harsewinkel/Marienfeld (acl). Seit 23 Jahren kämpft der Heimatverein Marienfeld um ein eigenes Heimathaus. Im Zuge der Haushaltsplanungen soll im Schul-, Kultur- und Sportausschuss am Mittwoch, 29. Januar, noch einmal über die Finanzierung diskutiert werden.

Derzeit befindet sich das Bauvorhaben auf der blauen Liste, nachdem der Rat Ende des vergangenen Jahres beschlossen hatte, im Zuge der Haushaltsplanungen nochmals den Antrag der Marienfelder zu beraten (das WB berichtete am 19. Dezember). »Soweit nicht aus dem eingebrachten Hausinhalt eine Investition gleicher Größenordnung gestrichen wird, ist das Bürgerhaus ohne Kreditaufnahme nicht zu finanzieren«, lautet die Stellungnahme der Verwaltung in der Vorlage. Sie rät deshalb davon ab, dem Antrag zuzustimmen. Der Heimatverein Marienfeld ist

Verwaltung ist gegen eine Zustimmung des Antrages.

im Moment im Obergeschoss der Volksbank untergebracht, nachdem im vergangenen Jahr die Heimatstube zugunsten der Feuerwehrweiterung abgerissen wurde. Die Stube war seit 1978 genutzt worden.

Für ein Bürgerhaus ins Auge gefasst haben die Mitglieder die städtischen Grundstücksflächen südlich des Parkplatzes an der Klosterstraße. Laut der Firma Eggersmann liegen die geschätzten Baukosten bei 497 000 Euro. Zunächst sei jedoch politisch zu entscheiden, ob das Grundstück zur Verfügung gestellt werde, heißt es in der Beschlussvorlage der Verwaltung.

Auf der Tagesordnung des Ausschusses steht zudem ein weiteres vielfach diskutiertes Thema: Der Sporthallenbau sowie der weitere Ausbau von Fachräumen am Gymnasium. Hierzu sieht die Beschlussvorlage vor, dass ein externer Berater eingeschaltet werden soll, um eine Raumanalyse vorzunehmen. Darin einfließen sollen etwa der aktuelle und der künftige Raumbedarf sowie der wegfallende Jahrgang (G8).

Qualität des Honigs soll gesichert werden

Imkerverein bietet offenen Stammtisch an

Harsewinkel (GG). Damit jedes Glas Honig die grün-gelbe Banderole des Deutschen Imkerbundes zu Recht trägt, gibt es eine Reihe von Qualitäts- und Kontrollvorschriften. Doch nicht jeder scheint sich an geltende Vorgaben zu halten, wie der Imkerverein Harsewinkel mit Sorge feststellt.

»Selbst wenn der Honig nur verschenkt wird, müssen diese Vorgaben beachtet werden«, weiß der Vorsitzende des Imkervereins Manfred Müller. Um allen Neuim-

kern eine Plattform zum Informationsaustausch zu geben, hat der Verein beschlossen, jeden zweiten Monat im Jahr einen Stammtisch im Heimathaus Harsewinkel anzubieten. Auftakt ist am Mittwoch, 5. Februar, ab 19.30 Uhr.

Eingeladen sind alle freien Imker und Interessierte, die keinem Verein angehören. Jeder Imker sei schließlich Tierhalter und Lebensmittelproduzent, so Manfred Müller, auf dessen Initiative der neue Stammtisch ins Leben gerufen wurde. Vereinsmitglieder Franz Austermann und Theodor Brockmeyer betonen, dass es nicht darum gehe, Mitglieder zu gewinnen, sondern vielmehr auf die auf Unwissenheit basierenden Gefah-

ren und Risiken aufmerksam zu machen.

Dort soll dann nicht nur über Hygienevorschriften und Krankheitsvorsorge aufgeklärt werden, sondern auch über eine schonende Bekämpfung von Seuchen und dem ärgsten Feind der Honigbiene, die Varroamilbe. »Dieser Schädling lebt auf der Biene, sticht sie an und ernährt sich von deren Lebenssaft«, erklärt Manfred Müller.

Der Imkerverein Harsewinkel besteht seit 1916 und zählt derzeit 35 aktive Mitglieder. Weitere Stammtischtermine für freie Imker sind am 2. April, 4. Juni, 6. August, 1. Oktober und 3. Dezember jeweils um 19.30 Uhr im Heimathaus Harsewinkel.



Sie wollen durch den Stammtisch »freie Bienenzüchter« beraten und informieren: Franz Austermann, Theodor Brockmeyer und Manfred Müller vom Imkerverein (von links). Foto: Gabriele Grund

Orgelromantik in St. Paulus

Harsewinkel (WB). Die erste Abendmusik des Jahres ist am kommenden Sonntag, 26. Januar, um 18.30 Uhr in der St.-Paulus-Kirche, Gabriel Isenberg aus Damme spielt Werke der französischen Orgelromantik, wie Albert Renauds Toccata D-Dur op. 108 Nr. 2 oder Camille Saint-Saëns

Troisième Fantaisie op. 157 VITA. Der Eintritt ist wie immer frei. Am Ausgang wird eine Türkollekte durchgeführt. Gabriel Isenberg ist seit 2008 hauptamtlicher Kirchenmusiker in der Pfarrei St. Viktor Damme und im Officialatsbezirk Vechta. Eine rege Konzerttätigkeit führte Isenberg bereits durch ganz Deutschland, nach Österreich, Belgien, Schweden und Italien. Im Rahmen einer Dissertation an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden befasste sich Gabriel Isenberg zurzeit mit dem Orgelbau des 19. und frühen 20. Jahrhunderts in Westfalen.



Gabriel Isenberg spielt auf.

Der Kursus der musikalischen Frühziehung für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren der Musikschule für den Kreis Gütersloh in Harsewinkel sind noch Plätze frei. Der Kursus findet mittwochs um 16.40 Uhr in der Kardinal-von Galen-Schule in Harsewinkel unter der Leitung von Marianne Westermann statt. Informationen unter ☎ 0 52 45/48 64. Auskunft und Anmeldungen im Sekretariat der Musikschule, Kirchstraße 18, Gütersloh, ☎ 0 52 41/92 52 10.

Noch Plätze für Musikkursus frei

Harsewinkel (WB). Im laufenden Kursus der musikalischen Frühziehung für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren der Musikschule für den Kreis Gütersloh in Harsewinkel sind noch Plätze frei. Der Kursus findet mittwochs um 16.40 Uhr in der Kardinal-von Galen-Schule in Harsewinkel unter der Leitung von Marianne Westermann statt. Informationen unter ☎ 0 52 45/48 64. Auskunft und Anmeldungen im Sekretariat der Musikschule, Kirchstraße 18, Gütersloh, ☎ 0 52 41/92 52 10.

Männerchor trifft sich

Harsewinkel (WB). Der Männerchor Harsewinkel trifft sich morgen, Freitag, zur Mitgliederversammlung im Gasthof Wilhalm. Beginn ist um 18 Uhr.